



## Editorial

Sehr geehrte BiergeniesserInnen

Der Schweizer Biermarkt wächst im Braujahr 2017/18 gesamthaft um 1,8 Prozent - der Inlandausstoss gar um 3,9 Prozent. Das sind die erfreulichen Nachrichten, welche wir an der Jahrespressekonferenz verkünden durften. Natürlich hat das schöne Wetter seinen Teil zu diesem Resultat beigetragen. Die Dynamik im Markt ist weiterhin gegeben. Diese Tatsache spiegelt sich auch an der Zahl der Neugründungen von Brauereien. Gemäss offizieller Statistik existieren 1'000 Braustätten in der Schweiz. Und dennoch, in der letzten Zeit sind auch Meldungen zu lesen, dass Brauereien aus wirtschaftlichen Gründen den Betrieb wieder einstellen mussten. Dies lässt aufhorchen.

Ein weiteres Thema an der Pressekonferenz war die Lernenden-Ausbildung. Durchschnittlich 10 Lernende beenden pro Jahr in der Schweiz ihre Lehre zum Bierbrauer. Diese Zahl steht im Gegensatz zum grossen Bedarf der Branche nach ausgebildeten Berufsleuten. Das heisst, der SBV ist zusammen mit den Ausbildnern, Kantonen und den Brauereien gefordert.

Die Brauereien haben zudem entschieden, die Zutaten ihres Bieres auf dem Etikett aufzuführen und den Kaloriengehalt den Konsumenten zugänglich zu machen. Hier nimmt die Braubranche eine Vorreiterrolle ein.

Gerne gratuliere ich an dieser Stelle Martin Drosler ganz herzlich zum Schweizermeister-Titel der Bier-Sommeliers.

All dies und noch mehr erwartet Sie im aktuellen Newsletter.

Eine bierige Lektüre wünscht Ihnen

**Marcel Kreber**

Direktor Schweizer Brauerei-Verband

## Braujahr 2017/18: Schweizer Biermarkt wächst 1,8 Prozent

**Der schweizerische Gesamtbiermarkt im Braujahr 2017/18 (1. Oktober 2017 bis 30. September 2018) verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 1,8 Prozent. Der Bierausstoss steigerte sich somit von 4'612'261 Hektoliter auf 4'695'475 Hektoliter. Der Inlandausstoss hat dabei um 3,9 Prozent zugelegt. Besonders bemerkenswert ist das positive Gesamtergebnis, weil die Bierimporte im Berichtszeitraum erneut an Terrain eingebüsst haben und ein Minus von 4,6 Prozent aufweisen. Das Wachstum der Anzahl an Brauereien ist ungebrochen, die Biervielfalt nimmt stetig zu. Auch der warme Frühling und der heisse Sommer 2018 haben einen grossen Einfluss auf das positive Resultat.**

### Statistische Übersicht

Der gesamte Biermarkt Schweiz verzeichnete im Braujahr 2017/18 (1. Oktober 2017 bis 30. September 2018) ein Wachstum von 1,8 Prozent auf 4'695'475 Hektoliter Bier (= 469'547'500 Liter). Das Resultat ist geprägt durch eine Zunahme des Inlandausstosses aller Schweizer Brauereien um 3,9 Prozent auf 3'603'485 hl (Vorjahr: 3'467'365 hl), was einem Gesamtmarktanteil von 76,7 Prozent (Vorjahr: 75,2 Prozent) entspricht. Die Bierimporte verzeichneten ein Minus von 4,6 Prozent auf 1'091'990 hl Bier (Vorjahr: 1'144'896 hl) und weisen dementsprechend einen Anteil von 23,3 Prozent am Gesamtmarkt auf (Vorjahr: 24,8 Prozent). Zugelegt haben vor allem die Spezialitätenbiere, welche nun auf einen Anteil von 18 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent) am Gesamtkonsum kommen. Das untergärige Lagerbier und das Spezialbier (Schweizer Version des Pils') erreichen einen Anteil von 82 Prozent. Der Pro-Kopf-Konsum dürfte nach ersten vorläufigen Berechnungen bei 55 Litern (Vorjahr: 54,3 Liter) liegen.

### Warmer Frühling und heisser Sommer steigern Bierabsatz

Das Wetter 2018 war ausgesprochen warm und regenarm. So ergaben sich viele Gelegenheiten, draussen einen schönen lauen Abend zu geniessen. Zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten im Freien haben davon profitiert und viele Besucher angelockt. Im Vergleich zu den Vorjahresmonaten verzeichneten namentlich die Monate April, Mai und Juli einen ausserordentlichen Anstieg des Bierausstosses. Diese Tatsache spiegelt sich auch im Klimabulletin von MeteoSchweiz. So wurde der fünftwärmste Julimonat seit Messbeginn 1864 registriert. Auch die Monate April bis Juni erreichten Temperatur-Spitzenplätze.

### Erusbacher & Paul und WhiteFrontier neue SBV-Mitglieder

Die Brauerei Erusbacher & Paul aus Villmergen und WhiteFrontier aus Martigny wurden im Schweizer Brauerei-Verband (SBV) als neue Mitglieder herzlich aufgenommen. Beide Brauereien legten seit ihren Gründungsjahren ein rasantes Wachstum vor und haben den Markt und die Konsumenten mit ihren Bieren und der entsprechenden Vielfalt überzeugt.

### 1'000 Braustätten in der Schweiz

Per 26. Oktober 2018 wurden total 995 Braustätten im "Verzeichnis der steuerpflichtigen Inlandbrauereien" der Eidgenössischen Zollverwaltung geführt. Im September 2017 waren es noch 833. Somit setzt sich der "Gründungsboom" ungebremst und gar verstärkt fort. Fakt ist aber auch, dass im Berichtsjahr einzelne Brauereien ihre Tätigkeiten aus vornehmlich wirtschaftlichen Gründen wieder einstellen mussten. Als Braustätte gilt, wer berufs- oder hobbymässig mehr als 4 Hektoliter (400 Liter) Bier pro Jahr braut oder dieses unabhängig von der Menge abgibt oder verkauft – sprich in Verkehr bringt.

### Schwergewicht Bierbrauer-Ausbildung

Pro Jahr beenden in der Schweiz rund 10 Lernende ihre Ausbildung zum Bierbrauer. Diese Tatsache steht im Gegensatz zu der grossen Nachfrage der Branche nach ausgebildeten Berufsleuten. Auch wenn die Zahl an neuen Brauereien stetig wächst, ist zu bemerken, dass über 99 Prozent des Schweizer Bieres von 51 Brauereien gebraut werden. Ihnen gemein ist, dass sie alle jährlich über 1'000 Hektoliter (100'000 Liter) Bier ausstossen und das Bierbrauen professionell betreiben. Sie verfügen über Brauerei-Infrastrukturen, mit welchen eine Ausbildung der Lernenden in den meisten Fällen im Betrieb selber sichergestellt werden kann.

In kleineren Braustätten ist dies nicht immer der Fall, so kann zum Beispiel eine Flaschenabfüllanlage fehlen. Dem/der Lernende/n ist es somit nicht möglich, in der eigenen Brauerei zu lernen, diese zu bedienen. Es muss somit eine Partnerbrauerei gefunden werden, welche diesen Ausbildungsteil anbieten und die Lücke schliessen kann. Hier ist der Schweizer Brauerei-Verband zusammen mit den Ausbildnern, den Brauereien und den Kantonen gefordert, die Koordination sicherzustellen. Das strategische Ziel ist klar: Es sollen mehr junge Leute motiviert werden, die Ausbildung zum Bierbrauer (Lebensmitteltechnologe, Schwerpunkt Bier) in Angriff zu nehmen und diese abzuschliessen.

### Freiwillige Transparenz und Information

Gemäss Gesetz besteht für Produzenten alkoholhaltiger Getränke über 1,2 Volumenprozent Alkohol keine Verpflichtung, die Zutaten oder die Nährwerte zu deklarieren. Die SBV-Mitglieder haben nun aus

## Martin Droeser ist Schweizermeister der Bier-Sommeliers

Am 10. November 2018 fand im Bierhübeli in Bern die 3. Schweizer Meisterschaft der Bier-Sommeliers statt. Auf hohem Niveau kämpften 40 Bier-Sommeliers um den Titel und zugleich um einen Platz in der "Nationalmannschaft", welche die Schweiz 2019 an der Weltmeisterschaft in Rimini vertreten wird. Martin Droeser aus Gelterkinden setzte seine Kenntnisse rund ums Bier meisterhaft ein und überzeugte die Expertenjury im spannenden Finalkampf.

Die vom Schweizer Brauerei-Verband organisierte Schweizer Meisterschaft der Bier-Sommeliers war ein Kräftemessen der besten Bier-Sommeliers der Schweiz. Der Wettkampf startete mit Kopfarbeit: In der ersten Disziplin wurde das Bierwissen anhand eines anspruchsvollen Theorietests abgefragt. Nach einer kurzen Pause begann der praktische Teil der Meisterschaft. Die Wettkämpfer mussten in Bierproben typische Aromen aber auch Fehleraromen wie der Geschmack nach gekochtem Gemüse oder gar ranziger Butter erkennen. Nach einer Erholungsphase folgte die dritte Disziplin, bei der die Bier-Sommeliers zehn Biere anhand einer Blinddegustation verschiedenen Bierstilen zuordnen mussten. Die Gläser wurden geschwenkt, der Inhalt angeschaut, gerochen und verkostet.

Die zehn besten Bier-Sommeliers der Vorrunden qualifizierten sich für das Halbfinale, wo die eigentliche Paradedisziplin eines jeden Bier-Sommeliers gefordert war: die

Eigeninitiative entschieden, diese Informationen den Konsumentinnen und Konsumenten zur Verfügung zu stellen. Sie werden – was seit Langem ohnehin schon auf freiwilliger Basis praktiziert wird – die bierigen Zutaten auf den Etiketten aufführen. Neu wird auch der Brennwert (Kilokalorien und Kilojoule) in kcal/kJ pro Deziliter (100 ml) Bier ausgewiesen. Beim letzteren ist es den Brauereien freigestellt dies auf der Etikette oder "off-label", also zum Beispiel über eine entsprechende Webseite sicherzustellen. "Diese Umstellung benötigt eine angemessene Übergangsfrist, wird aber zur Transparenz und erhöhter Kundeninformation führen", präzisiert Dr. Markus Zemp, Präsident des Schweizer Brauerei-Verbandes.

### 26. April 2019: Tag des Schweizer Bieres

Freitag, 26. April 2019, ist Tag des Schweizer Bieres. Dieser Tag soll Bier im Zusammenhang mit Bierkultur und Brauereitradition erlebbar machen. Zugleich versinnbildlicht er

Bierpräsentation. Die Halbfinalisten erhielten alle dasselbe Bier, welches sie der Jury präsentieren mussten. Die Jury setzte sich zusammen aus: Carmen Wyss, Bier-Sommelière und Kommunikationsexpertin, Zita Langenstein, Leiterin Weiterbildung Gastro-Suisse, Roger Brügger, 1. Schweizermeister der Bier-Sommeliers, Philippe Corbat, Bierliebhaber und Kenner der Schweizer Bierszene und Marcel Kreber, Direktor des Schweizer Brauerei-Verbandes. Zur Bierpräsentation gehörten unter anderem der korrekte Ausschank, die beschreibende Degustation mit sensorischen Eigenschaften des Bieres, die Vorstellung von passenden Essenskombinationen und Hintergründen des Bierstils. Die Gestaltung lag dabei in der Verantwortung jedes einzelnen Bier-Sommeliers. Die Bier-Sommeliers traten im Halbfinale im Direktduell gegeneinander an, wobei der jeweilige Sieger ins Finale vorsties.

Das Finale war ebenfalls der Bierpräsentation gewidmet, wobei die Finalisten je drei

auch den Start in die Biersaison. Bereits am Donnerstag, 25. April 2019, beginnen die Feierlichkeiten mit einem bierigen Festanlass im Bierhübeli in Bern.

### Swiss Beer Award 2019

2019 findet zum zweiten Mal der Swiss Beer Award statt. "Es handelt sich dabei um die nationale Prämierung von Bieren verschiedenster Stile, die von Brauereien in der Schweiz oder Liechtenstein gebraut werden", erklärt Marcel Kreber, Direktor des Schweizer Brauerei-Verbandes. Es werden wiederum alle biersteuerpflichtigen Brauereien eingeladen, ihre Biere zahlreich einzuschicken. In Zusammenarbeit mit der Labor Veritas AG und der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) sowie ausgewiesenen Bier-Sommeliers und -Sensorikern werden die Biere anschliessend nach strengen Beurteilungskriterien labortechnisch untersucht und sensorisch bewertet. Mehr unter [www.swissbeeraward.ch](http://www.swissbeeraward.ch).



verschiedene Biere zur Auswahl erhielten und ihren Favoriten präsentierten. Die Bier-Sommeliers schenkten die Biere ein, verkosteten sie, beschrieben die Eigenschaften und versuchten so die Jury und das Publikum im Saal von sich zu überzeugen. Das Publikum, bestehend aus Bierliebhabern der ganzen Schweiz, unterstützte die Finalisten lautstark. Alle Präsentationen waren auf hohem Niveau und machten der Jury die Entscheidung nicht leicht. Am Schluss setzte sich Martin Droeser (Gelterkinden) knapp vor Patrick Thomi (Winterthur) und Lukas Porro (Rheinfelden) durch. Gregor Völkening (Affoltern am Albis) belegte den guten 4. Platz. Martin Droeser darf sich nun Schweizermeister der Bier-Sommeliers nennen und wird zusammen mit Patrick Thomi, Lukas Porro und Gregor Völkening die Schweiz 2019 an der Weltmeisterschaft in Rimini vertreten.

## SCHWEIZER BRAUEREI-VERBAND

Der SBV wurde am 19. April 1877 gegründet und ist die Branchenorganisation der Schweizer Brauwirtschaft. Die SBV-Mitgliedsbrauereien decken über 95 Prozent der inländischen Bierproduktion ab und brauen mehr als 300 Qualitätsbiere. Die schweizerische Brauwirtschaft erzielt einen Umsatz von über einer Milliarde Franken. Rund 48'000 Arbeitsplätze sind direkt und indirekt mit ihr verbunden.